

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 03.12.2007
4. Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Synagogenplatz / Information
 - 4.2 Informationstafel Krökel-Platz
 - 4.3 Ehrung Karl Rieger / Information
 - 4.4 Renovierung Kunsthalle / Sachstand
 - 4.5 Theatergestühl / Sachstand
 - 4.6 Hinweisschilder Rosarium

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Frau Glaser bat darum, die Tagesordnung um den Punkt 4.6 „Hinweisschilder Rosarium“ zu ergänzen.

Mit dieser Änderung wurde die Tagesordnung genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 03.12.2007

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 03.12.2007 wurde einstimmig genehmigt.

4. Mitteilungen und Anfragen

4.1 Synagogenplatz / Information

Herr Moritz erläuterte ausführlich den derzeitigen Sachstand der Planung und der Spendeneinnahmen. Er lobte die problemlose Umsetzung der Idee, den ehemaligen Grundriss der Synagoge auf dem Platz darzustellen. Bezüglich der 2 Namenssteelen erklärte **Herr Moritz**, dass nunmehr 113 Namen für die Tafeln historisch gesichert recherchiert werden konnten. Diese große Zahl würde allerdings dazu führen, dass beide Steelen mit Namen versehen werden müssen und die zunächst geplante künstlerische Idee, mit einer verwischten Darstellung fiktiver Namen, nicht verwirklicht werde. Der Künstler, Herr Dr. Wiesner, habe mit der Arbeit begonnen und es werde mit der rechtzeitigen Fertigstellung bis zum 9. November 2008 gerechnet. Bisher konnten Spendengelder in Höhe von 32.000,- € eingeworben werden. Die bisher geschätzten Kostenhöhe von 37.000,- € sei wegen gestiegener Materialkosten wahrscheinlich nicht zu halten. Dennoch sei die Realisierung nicht gefährdet. Mit der jüdischen Gemeinde bestehe hinsichtlich der Planung Einvernehmen.

Auf die Frage von **Herrn Dr. von Teichman** erklärten **Herr Moritz** und **Herr Willmann**, dass der Initiatorenkreis und die Verwaltung den Bedarf gesehen hätten, im Kulturausschuss über den Stand der Planung, insbesondere auch im Hinblick der noch fehlenden Spendengelder, zu informieren.

Herr Hartmann schlug in diesem Zusammenhang einen weiteren Aufruf, für die Steelen zu spenden, in der Presse vor.

Herr Biehl schlug vor, die Steelen zum Schutz vor Verschmutzungen, insbesondere Graffiti, mit einem Schutzlack zu versehen.

Frau Aljets machte auf die Rubrik in der Wilhelmshavener Zeitung „So las man in der WZ“ aufmerksam, in der jetzt zu lesen sei, dass vor 75 Jahren durchaus schon in der Presse die politische Entwicklung, einschließlich des beginnenden Pogroms, zu verfolgen war.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.2 Informationstafel Krökel-Platz

- siehe Anlage -

Herr Willmann erläuterte anhand einer Skizze die Absicht des DGB und der IG-Metall, am 2. Mai 2008 auf dem Krökelplatz eine Informationstafel über den Platz und Wilhelm Krökel aufzustellen. Er ging kurz auf die Biographie Krökels ein und informierte über den geplanten Tafeltext sowie die Finanzierung.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.3 Ehrung Karl Rieger / Information - siehe Anlage -

Herr Willmann informierte über den Wunsch des Sohnes von Karl Rieger, auf der Südstrandpromenade, an der Seitenwand einer der Sitz- und Pflanzinseln, eine Tafel aus Bronze zum Gedenken an seinen Vater, Karl Rieger, anbringen zu lassen. **Herr Willmann** erläuterte die Verdienste von Karl Rieger (Initiator der Südstrandpromenade mit den Strandhäusern und der „Grünen Stadt am Meer“) und verdeutlichte den Entwurf der Tafel, die von Herrn Dr. Wiesner gestaltet wird.

Auf die Fragen aus dem Ausschuss bezüglich der NS-Vergangenheit von Karl Rieger erklärte **Herr Dr. Graul**, dass intensive Recherchen keine negativen Ergebnisse ergeben hätten, die gegen eine Würdigung sprechen würden. Rieger wurde nach dem 2. Weltkrieg wieder als Beamter in den Verwaltungsdienst beschäftigt und hat als Oberamtmann im Kulturstadamt intensiv mit Hans Beutz zusammengearbeitet.

In Beantwortung einer Anfrage von **Herrn Dr. von Teichman** verdeutlichte **Herr Dr. Graul**, dass keine ähnlich gelagerten Würdigungswünsche zu erwarten seien.

Herr Willmann erklärte auf die Frage von **Herrn Biehl**, dass bezüglich des Standortes die notwendigen Anträge gestellt würden.

Nach kurzer Diskussion nahm der Kulturausschuss die geplante Würdigung von Karl Rieger zustimmend zur Kenntnis.

4.4 Renovierung Kunsthalle / Sachstand

Herr Willmann erläuterte den Sachstand bezüglich der Renovierungsarbeiten in der Kunsthalle (Grundsanierung Heizung und Schornstein, Ausbesserungsarbeiten WC-Anlage, Malerarbeiten Decke, Dacharbeiten etc). Insbesondere ging er dabei auf die Probleme bei der Auswahl neuer Deckensegel ein. Die Maßnahme soll bis zur Eröffnung der nächsten Ausstellung am 20.04.2008 abgeschlossen sein. Anschließend stellte **Herr Willmann** weitere geplante Veränderungen in der Kunsthalle (Elektroverteilung Kassenbüro, Malerarbeiten Sekretariat) in nächster Zeit bzw. mittelfristig z.B. die Deckenerneuerung im Kabinett, der Fensteraustausch oder der Austausch des Beleuchtungssystems, vor.

Auf die Frage von **Herrn Desenz** wies **Herr Willmann** darauf hin, dass bezüglich der Pflege des Außenbereiches um die Kunsthalle sich der Kunstverein, soweit es sich nicht um größere Maßnahmen handeln würde, selbst um die Erledigung kümmert.

In Beantwortung einer Frage von **Herr Dr. von Teichman** erklärte **Herr Willmann**, dass die jetzigen Baumaßnahmen über den regulären Haushalt/GGS finanziert werden. Die vorgestellten geplanten zukünftigen Arbeiten müssen noch in späteren Haushalten verankert werden.

Herr Dr. von Teichman gab bekannt, dass der Kunstverein die Holzregale vor den Fenstern durch Glaselemente ersetzen möchte.

Nach kurzer Diskussion über den zeitlichen Ablauf von Heizungserneuerung und geplantem Fensteraustausch nahm der Kulturausschuss Kenntnis.

4.5 Theatergestühl / Sachstand

Herr Berner erläuterte kurz die Historie der jetzigen Bestuhlung und die seit dem Neujahrsempfang 2006 durchgeführte Spendenaktion. Nachdem die Auswechsellung des Gestühls 2007 wegen nicht rechtzeitig freigegebener Haushaltsmittel nicht erfolgen konnte, soll dies jetzt in den Theaterferien (23.6. – 19.7.2008) im Sommer erfolgen. Träger der Maßnahme ist die Landesbühne. Es ist eine beschränkte Ausschreibung mit 4 Firmen erfolgt, der Auftrag wurde erteilt. Grundsätzlich ist die Aufarbeitung sämtlicher 525 Stühle geplant, in Teilbereichen muss auch die Holzkonstruktion im Bereich der Hängung erneuert werden. Ebenfalls wird der gesamte Teppich im Zuschauerraum ausgewechselt. Bisher konnten Spendengelder in Höhe von 60.000,- € eingeworben werden. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 190.000,- € und bleiben damit unter den ursprünglich geschätzten 200.000,- €.

Auf die Frage von **Herrn Desenz** erklärte **Herr Berner**, dass alle in den letzten Jahren vorgenommenen Umbaumaßnahmen nur in den dem Publikum zugänglichen Bereichen erfolgt sind. Der Gebäudezustand hinter den Kulissen, wie z.B. in den Garderoben der Schauspieler, sei sehr schlecht.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.6 Hinweisschilder Rosarium

Frau Glaser machte erneut auf die schlechte Ausschilderung des Rosariums im Straßenraum aufmerksam.

Herr Dr. Graul verdeutlichte die Schwierigkeiten bei einer weiträumigen Ausschilderung, insbesondere im Hinblick auf die „touristische“ Einordnung des Rosariums.

Herr Dr. von Teichman regte an, eine Ausschilderung mit „Grüne Meile“ (Botanischer Garten, Rosarium, Parks etc.) vorzunehmen und bat um Kontaktaufnahme mit dem dafür zuständigen Fachbereich.

Dr. Graul
Kulturdezernent

Biehl
Vorsitzender

Karwath
Protokollführerin